

Kleine Anfrage

Abg. Senff (SPD)

Hannover, den 15. 3. 1983

Betr.: Staubniederschlagsbelastung in Münden

Auf Drängen der Stadt Münden ist im Jahre 1975 durch den Niedersächsischen Sozialminister ein Bericht des Technischen Überwachungsvereins Hannover vorgelegt worden, in dem auf der Grundlage von Staubniederschlagsmessungen in der Zeit von Januar bis Dezember 1974 festgestellt worden ist, ob die in der TA Luft 74 festgelegten Vorschriften für die Staubniederschlagsbelastungen im Raum Münden eingehalten oder überschritten wurden.

Die seinerzeit im Gebiet der Stadt Münden vorgenommenen großräumigen Messungen über den Zeitraum eines Jahres führten zu der Feststellung, daß die Vorschriften der TA Luft 74 eingehalten wurden, insbesondere haben die SO_2 -Werte seinerzeit die zulässige Obergrenze der TA Luft nicht überschritten.

In der Zwischenzeit haben die Klagen über Immissionsbelastungen in Münden nicht nachgelassen.

Es liegt deshalb nahe, das seinerzeitige Gutachten fortzuschreiben und auf der Grundlage der inzwischen verabschiedeten TA Luft 1983 zu überprüfen, ob die Staubniederschlagsbelastungen sich gegenüber den Messungen im Jahre 1974 verändert haben und ob sie die Werte der TA Luft 1983 überschreiten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist sie bereit, eine solche Fortschreibung des Gutachtens aus dem Jahre 1974/75 zu veranlassen?
2. Ist die Landesregierung ferner bereit, die damals vorgenommenen Immissionsmessungen, die sich auf SO_2 , Zink und Mangan erstreckten, auch auf alle anderen meßbaren Immissionen mit möglichen Schadstoffen für die Atemluft zu erweitern und dazu auch Meßstellen im Bereich der staatlichen und kommunalen Forstämter anzulegen?
3. Ist die Landesregierung bereit, ständige Kontrollstellen für die Messung der Immissionen im Bereich der Stadt Münden vorzusehen und dadurch sicherzustellen, daß eine kontinuierliche Kontrolle der stark belasteten Luft im Bereich der Stadt Münden gesichert ist?
4. Ist die Landesregierung ferner bereit, die Gesamtschadstoffbelastung (Gas, Staub und gelöst im Niederschlag) im Raum Münden zu messen und dabei die Untersuchungen der Hessischen Forstlichen Versuchsanstalt Münden aus dem Jahre 1981/82 mit in ihre gutachterliche Überprüfung miteinzubeziehen?
5. Warum hat die Landesregierung bisher noch keine Emissionskataster für den Raum Münden aufgestellt, und ist die Landesregierung bereit, ein solches Kataster unverzüglich aufzustellen, nachdem mit Sicherheit feststeht, daß der Raum Münden als besonders belastet anzusehen ist?

Senff

(Ausgegeben am 29. 3. 1983)